

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergepaltenen Corrus-Belle oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagesanfang der dreigealtenen Corruszelle oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 260.

Freitag, den 5. November 1886.

87. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche trotz unserer unter dem 22. September l. z. ergangenen, wiederholt veröffentlichten Erinnerung mit Zahlung der für das laufende Jahr längst fälligen Kammereingefälle als: Erbzinzen, Fugeld und Salondarlehnen noch immer im Rückstande sich befinden, haben kostenpflichtige Mahnung und Einziehung im Zwangsvollstreckungsverfahren bestimmt zu gewärtigen, wenn sie dieselben nicht innerhalb der nächsten drei Wochen an unsere Steuer-Receptur, im Rathaus, Zimmer Nr. 5, abführen. Gleichzeitig empfehlen wir allen Pächtern nochmals angelegentlich die Ablösung dieser Gefälle mit dem Bemerken, daß unsere Hauptkasse über die Höhe der zu zahlenden Abfuhrbeträge, auf Verlangen Auskunft geben wird.

Halle a/S., den 15. Oktober 1886.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1. Markt Geiseltal in Sachen des Vergleichs L. v. W. und von dem Schiedsmann Herrn Nebert zur heiligen Armentasse gehalten.

Halle a. S., den 3. November 1886.

Die Armen-Direction.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 4. November.

Abg. Dr. Wilhelm Löwe, der von seinem alten Wahlkreis vom Jahr 1848 den Beinamen Galbe führte, ist am Montag in Weimar gestorben, wohin er sich erst vor einigen Tagen zum Winteraufenthalt zurückgezogen hatte. Dr. Löwe, der in wenigen Tagen sein 72. Lebensjahr vollendet hätte (geboren 14. November 1814 in Dornheim bei Magdeburg), war seit längerer Zeit lebend, erfüllte aber keine parlamentarischen Pflichten noch bis in die jüngste Zeit, soweit es sein Gesundheitszustand irgend gestattete. Seine Thätigkeit als Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung und Präsident des nach Stuttgart übergeleiteten Reichsparlamentes gehört dauernd der deutschen Geschichte an. Aus seiner damaligen Zeit hatte er bekanntlich schwere Verfolgungen zu erdulden. Die parlamentarischen Handbücher berichten darüber: „Die von der preussischen Regierung gegen ihn, wie gegen alle Teilnehmer an dem Stuttgarter Beschluß, erhobene Anklage wurde von dem zuständigen Gerichtshof in Calbe zurückgewiesen, weil kein Grund zu derselben vorlag. In demselben Gerichtshof in Magdeburg zugewiesen, der die Untersuchung einleitete, aber in einem Comptroller-Urtheile (Löwe lebte im Auslande), den Angeklagten freisprach. Das Obergericht vernichtete ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wegen Beteiligung an den Verhandlungen und Beschluß des Reichsparlaments in Stuttgart, die auf der Umkehr des deutschen Bundes beruht gewesen seien. Löwe lebte zwei Jahre in der Schweiz, zwei Jahre in London und acht Jahre in New-York hier- und in London die ärztliche Kurgenuss ausübend, bis der Erlass der Amnestie vom 11. Januar 1861, ihm, da das Urtheil des Obergerichtes gegen ihn rechtskräftig geworden war, die Rückkehr in die Heimat ermöglichte. Den nationalen Bestrebungen, von denen seine Thätigkeit im Jahre 1848/49 geleitet war, widmete er auch ferner die politische Arbeit seines Lebens, insbesondere und ruhiger in seinen Anschauungen geworden, aber nicht verächtlich und entmuthigt durch die harten Erfahrungen, die ihn beschieden. Er war ein thätiges Mitglied des Nationalvereins und bis an sein Lebensende ein durchaus liberaler Mann. Seit seiner Rückkehr ins Vaterland hatte er ununterbrochen dem Abgeordnetenhaus als als Vertreter von Dortmund, Bochum, auch für Berlin I, war auch 1873—1876 Vizepräsident. Auch dem Reichstag gehörte er seit seiner Begründung bis zum Jahre 1881 als Vertreter von Bochum an; seit 1881 hatte er sich um ein Reichstagsmandat nicht wieder beworben. Seit etwa zwei Jahren, als er einen Schlaganfall erlitten, war Löwe's Kraft und Freude freilich gebrochen, bis dahin aber war er ein gewandter und einwirkvoller Redner; der vermehrte seiner politischen Erfahrung, und seiner reichen Kenntnisse in den verschiedenen, namentlich auch wirtschaftlichen Fragen eine große parlamentarische Rolle spielte. Als

ein Mann von tadellosem Charakter, persönlicher Lebenswürdigkeit und wärmender Vaterlandsliebe wird er auch von den politischen Gegnern anerkannt werden. In einem guten Theil der neueren deutschen Geschichte hat Löwe in hervorragender Stellung theilgenommen und ein reiches Leben voll politischer Arbeit und politischen Strebens an die nationale Wiedergeburt genenbet.

* Der Etat über den Reichsinvalidenfonds für das Etatsjahr 1886/87 weist eine Gesamt-Ausgabe von 26.846.609 Mark auf. Es entfallen hiervon auf Invaliden-Pensionen in Folge des Krieges 1870/71 Preußen 16.100.000 — 80.000 Mk., Sachsen 1.038.000 Mk., Württemberg 67.120 Mk. und Bayern 1.815.566 Mark, außerdem 2.620.886 Mark, Verwahrung der Marine 18235 Mark; auf Invaliden-Pensionen in Folge des Krieges von 1866 entfallen für Preußen 2.757.000 Mk., Sachsen 1.448.577 Mk., Württemberg 30.600 Mk., Bayern 890.655 Mk., außerdem 3.823.448 Mk., Marine 18892 Mk., Pensionen und Unterhaltungen an Angehörige der vormaligen schleswig-holsteinischen Armee 380.000 Mk., Grenzjungen an die Inhaber des eisenen Kreuzes 39.240 Mark, Pensionen für ehemalige französische Militärpersonen 400.000 Mk., für Invaliden-Pensionen 528.884 Mark. Die Kosten Invaliden-Pensionen in Folge des Krieges 1870/71 weist für Preußen trotz der Ersetzung des Bedarfs um 420.000 Mark in Folge der neuen Pensionsgesetze von 21. April 1886 doch eine Minderausgabe von 80.000 Mk. auf; dieselbe hat ihre Begründung zunächst in der Verringerung des Bedarfs für Pensionen und Pensionszuglagen für Soldaten vom Oberleutnanten-, Hauptmann- und Feldwebel- bis schließlich abwärts um 250.000 Mark in Folge Abgangs durch Tod, Verwundung im Goidienste u. dgl. abzum mindern. Der Bedarf von 280.000 Mark für Pensionen an Hinterbliebene der vorgenannten Charakere, die Bewilligungen für Hinterbliebene von Offizieren, Verätzten und Beamten machen eine Mehrausgabe von 30.000 Mark erforderlich.

* Betreffs der Ausprägung von Nickelmünzen zu 20 Pfennig beantragen die Bundesrats-Kassen, daß die Münze aus einer Legirung von 25 Theilen Nickel und 75 Theilen Kupfer geprägt und der Durchmesser der Münze von 23 Millimetern auf einen Fünftel dieser Legirung 20 Pfennig zu prägen, ausgebracht werden sollen. Die Münze soll mit gleichem Rand geprägt werden, auf der einen Seite den Reichsadler und das Wappenstein, umgeben von einer Verzierung von Eisenlaub, auf der anderen Seite die getriebene Zahl „20“ in einem Perlenkreise und die Umschrift „Deutsches Reich“ enthalten. Zunächst sollen 5 Millionen Mark in der neuen Münze ausgeprägt werden.

* Heute findet in Berlin die Eröffnung der seit der Hauptwahl verzögerten, verstorbenen oder aus sonstigen Gründen in Begleit genommenen Wahlmänner im ersten Berliner Kandidatenwahlkreis statt. Es ist etwa ein Drittel der Wahlmänner noch zu wählen. Die Konventionen sind überall mit eigenen Wahlmännern besetzt; aufgetreten; aber selbst, wenn es ihnen gelang, die Mehrheit ihrer Kandidaten durchzuführen, so würde dann auch an dem schließlichen Wahlergebnis, mit Rücksicht darauf, daß von den alten Wahlmännern noch zwei Drittel in Funktion bleiben, wenig geändert. Von einer Beteiligung der Nationalliberalen bei der heutigen Wahl ist wenig zu erwarten, die Wahlbeteiligung wird voraussichtlich schwach sein.

* Die Zahl der Naturalverpflegung-Stationen ist neuerdings bedeutend gestiegen. In Preußen existiren jetzt nahezu 1000 solcher Stationen, und zwar sind dieselben am meisten in den Provinzen Brandenburg, Sachsen und Westfalen entwickelt. Die Verpflegungsstationen werden theils von Vereinen, theils von Kreisen, theils von Kommunen unterhalten. Dieselben besitzen selbst meist die Mittel zu ihrer Unterhaltung von öffentlichen Werksstätten hergegeben werden, nicht den Charakter öffentlicher Einrichtungen, sind vielmehr lediglich als private Unternehmen zu behandeln. Dem entsprechend kann nach einer Entscheidung des Ministers des Inneren einer Gemeinde die Verpflichtung, für Errichtung oder Aufnahme einer derartigen Station Sorge zu tragen, nicht auferlegt werden. Ebenso wenig wäre ihr aber ein Widerspruchrecht hiergegen einzuräumen, falls nicht etwa die Begründung einer Naturalverpflegungsstation mit Rücksicht auf besondere Verhältnisse mit den öffentlichen Interessen unvereinbar sein sollte. Weiteres soll angenommen werden, wenn in Folge des zunehmenden Zugzuges umherziehender Wanderer eine Eröffnung der öffentlichen Küche und Sicherheit befristet werden müßte. Von den übrigen Bundesstaaten haben die meisten Verpflegungsstationen Baden, Württemberg, Bayern, das Königreich Sachsen, Hessen, Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen und Lippe. Demold ist das Naturalverpflegungs- Wesen weniger entwickelt, in Waldeck, Schwarzburg-Rudolstadt, Bremen und in der Reichslande sind noch weniger Verpflegungsstationen, und Hamburg, Lübeck und Mecklenburg bestehen solcher Anstalten noch gänzlich. Die

in Preußen angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß in Folge der Errichtung von Naturalverpflegungs-Stationen die Wanderbettelei stark abgenommen hat. In verschiedenen Gegenden der Monarchie sind neuerdings Verhandlungen mit Polizeiverordnungen gegen das Anmengen vorgegangen, um auch in der Wanderbettelei entgegenzutreten.

* Ein St. Petersburger Brief der Pol. Corr. bezeichnet die Behauptung, daß zwischen den Mächten in Betreff der Besetzung der bulgarischen Frage ein Einvernehmen erzielt sei, als eine irrthümliche. Thatsache ist bloß, daß die Mächte Rußlands Opfer für Bulgarien und ein daraus erwachsendes Recht auf Einfluß in Bulgarien anerkennen. Die Mächte verhehlen sich auch nicht, daß die Wiederentwidelung der bulgarischen Krise in der von der Regiertheit eingeschlagenen Richtung geeignet wäre, Rußland schädlich, ungeachtet seiner friedlichen Disposition, zu einer Okkupation zu nöthigen. Die Mächte suchen alle bedrohlichen Elemente aus dem Wege zu räumen, daher haben gewisse Ermittlungen in Sofia, welche die Krise verschärfen, indem sie die öffentliche Meinung Rußlands reizen, aufgehört. Die bedauerliche Thätigkeit der internationalen Diplomatie dauert fort.

Das „Journal de St. Petersburg“ sagt, daß die gestern publicirte amtliche Rundgebung die Grenzen der Schuld und der Mäßigung Rußlands bezeichne, welches von dem Wunsch befeuert sei, nicht die Bulgaren für die schlechten Handlungen ihrer Nachbarn verantwortlich zu machen. Man müsse hoffen, daß die Nachbarn begreifen werden, daß sie nicht ungefragt auf diesem Wege verharren dürfen. Die Freilassung der compositirten Offiziere hätte einer wichtigen Forderung des Generals von Kaulbars genügt. Die Rathschläge, welche den derzeitigen Inhabern der Gewalt erteilt werden würden, dürften dieselben vielleicht zu einer richtigen Beurtheilung der Lage und der Interessen Bulgariens führen.

Aus der Eröffnungssitzung der Sobranje werden noch einige Einzelheiten bekannt. Als bei der Besetzung der Namen der Deputirten diejenigen der in Dubiska ermordeten Abgeordneten erwähnt wurden, erhoben sich die Minister und alle Abgeordneten und riefen: „Mögen ihre Seelen Frieden haben!“ Herr Stojanoff hatte denselben Gedanken etwas kräftiger ausgedrückt. Als Karanoff's Name verlesen wurde, hörte man Grinsen und Rufen: „Tod dem Verräther!“ Alle Zantoffisten, ungefähr 30 an Zahl, waren in der Sitzung anwesend, obgleich sie erklärt hatten, an den Verhandlungen der Sobranje nicht Theil nehmen zu wollen. Die 60 türkischen Deputirten erregten große Aufmerksamkeit. Neueren Nachrichten zufolge haben die General-Konulate, mit Ausnahme des russischen, ihre Vize-Konulate nach Tirnova geschickt und dem österreichischen Konful, Grafen Starczewski, ist das Malheur passiert, auf seiner Furtreise nach Tirnova zwischen Szowor und Doutscha von sechs Räubern angehalten und seines Geldes sowie seiner Uniform beraubt zu werden. Die Regierung ordnete, der „Köln. Zig.“ zufolge, die sofortige Verfolgung der Räuber an. Das Ereigniß berichtet in Bulgarien natürlich sehr peinlich, da man nicht ohne Grund befürchtet, daß die Russen dasselbe ausüben werden, um zu behaupten, daß im Lande Unruhe herrsche, obwohl der Fall Starczewski ganz vereinzelt dastet.

* In einer Besprechung des neuen Volksschulgesetzes in Frankreich führt die „Nat. Zig.“ aus: Die französische Republik führt eine ziemlich leichtfertige Finanzwirtschaft; am leichtesten wird man ihr dieselben die Summen verzeihen, die sie für Entschädigung verwendet. Man kann sagen, daß sie in dieser Richtung kein Opfer scheut. Durch das ganze Land erheben sich allenthalben zweckmäßige, in unruhmige Schulbauten, hier und da Schulpaläste. Und an die Stelle der neuen Volksschulgesetze tritt als bald der Bericht der Lehrer und Lehrerrinnen. Die sämtlichen Gehalte werden auf den Staat übernommen. Die Gemeinde trägt die Ortszulagen des Lehrpersonals, Unterhaltung von Schulgebäuden, Lehrerwohnungen, Anschaffung von Mobilien u. dgl. Das Departement trägt die Amtskosten. Die Gehalte von Lehrer und Lehrerrinnen sind gleich normirt, sie steigen in fünf Klassen von 1000 zu 2000 Franken, wozu Ortszulagen von 100 bis 1000 Franken kommen. Es ist dabei eine Reihe von Uebergangsklassen vorgesehen, bis diese Bestimmungen sämtlichen Lehrern gegenüber — es handelt sich in runder Summe um hunderttausend — aus Leben getreten sind.

* In New-York erhielt Herrwitz bei der Wahl zum Bürgermeister 67.699, George 67.699, Hoober 60.392 Stimmen. Bei der Wahl für die Staatslegislatur siegen die Republikaner in Nevada, Massachusetts, Wisconsin, Kentucky, Illinois, Iowa, Michigan, Kansas und Ohio, während die Demokraten in Arkansas, Alabama, Florida, Georgia, Mississippi, Kentucky, Missouri, Maryland, Tennessee, North- und Süd-Carolina und Texas die Oberhand haben. In New-Yerley war die Wahl sehr schwandend,

wahrscheinlich ist die Sache zu Gunsten der Demokraten ausgefallen. Connecticut und New Hampshire erwählten republikanische Verfassungen; die Gouverneurs-Wahlen blieben jedoch erfolglos, da in beiden Staaten drei Kandidaten waren, von denen keiner die notwendige Stimmenzahl erhielt. In Kalifornien und Indiana scheint der Sieg den Republikanern gewiss zu sein. In Chicago und Milwaukee, wo das Arbeiterelement stark vertreten ist, sind Arbeiter-Kandidaten gewählt worden. Das Gesamtergebnis der Wahlen scheint sich so zu stellen, daß die demokratische Majorität im Kongreß sehr verringert ist.

Telegraphische Nachrichten.

Strasbourg i. G., 3. November. Der Statthalter Fürst Soubise ist heute Vormittag nach Paris abgereist.
Scherin i. Westl., 3. Nov. Der Großfürst Vladimir sowie die Großherzogin Marie und die Herzogin Elisabeth sind nach Weimar zu den Vermählungsfeierlichkeiten abgereist.
Paris, 3. November. S. K. u. K. Hof bei der Krönung, welcher gestern Abend von Mexiko kommend hier eingetroffen war, heute heute Nachmittag über Karlsruhe seine Reise fort.
Frankfurt a. M., 3. November. S. K. u. K. Hof bei der Krönung ist heute Nachmittag 5 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und im „Frankfurter Hof“ abgetheilt.
Wien, 3. November. Die „Polit. Korresp.“ meldet, haben hieselbst im Ministerium des Aeußern kommissionelle Verhandlungen über die rumanische Grenzfrage zwischen den hier eingetroffenen rumanischen Delegirten General Barojan und Oberst Bacojan eingeleitet und dem österreichisch-ungarischen Delegirten andererseits begonnen.
Paris, 3. November. Abhand. Direktor der kommunalen Angelegenheiten im Ministerium des Innern, ist zum Meibenden in Tunis ernannt worden.
London, 3. November. Die Akademie der Wissenschaften hat angelehnt der großen Souffrierer, welche die Wissenschaft der Himmelskunde gemacht hat, beschlossen, ihr das höchste Verdienst eine internationale Konferenz wegen der Festlegung einer photographischen Himmelskarte vorzuliegen, die gleichzeitig von zehn oder zwölf über den ganzen Erdball vertheilten Observatorien in Angriff zu nehmen werden.
London, 3. November. Der Standort Staatsarchiv der Staaten, endlich heute eine Deklaration, welche um die Union von Gualand hat. Lord Stanhope erwiderte der Deklaration, es sei zwischen dem Gouverneur Havelock von Natal und den Boers eine Vereinbarung getroffen worden, wonach England über den nördlichen Theil von Gualand, welcher den Boers vorbehalten bleibt, die Souveränität übernehmen und die neue Herrschaft über den nördlichen Theil von Gualand besetzen werde.
London, 3. November. Dem „New Yorker Bureau“ wird aus Rio de Janeiro gemeldet, daß die Stadt Nipilla am 30. November in der vergangenen Nacht von etwa 900 Aufständigen angegriffen und vollständig zerstört worden sei.
Kopenhagen, 3. November. Für Probenien aus den Staaten der Dänen von Kap Maria Vena bis zur französischen Grenze in Louisiana in händischen Häfen angeordnet worden.
Konstantinopel, 2. November. Telegramm des „New Yorker Bureau“: Infolge von Intriguen der Partei hat der sultanische Vizekönig in London, Hüsem Basha, seine Vorkommnisse bei den Staatssekretär des Auswärtigen, Adelsberg, die nach Konstantinopel geschickt und nach dem Geheimnis nicht weiter zu veröffentlichen.
New-York, 3. November. Gemitt ist zum Bürgermeister von New-York gewählt worden.

dem goldenen Kranz zu schmücken. „Ja, das war doch gefest“, meinte der Kaiser, „heute ist der Kranz nicht mehr nöthig“, und lächelnd beweidete er im Saale, bis sein Wunsch, den Kranz entfernt zu sehen, erfüllt war.
Nachdem in einem etwa einfünfzig Rindgang der Kaiser eine Anzahl Gemälde angesehen hatte, welche von ihm angekauft werden sollten, wandte er sich am Ausgang nochmals an die ihn Begleitenden und sagte: „Es ist mir eine große Freude zu sehen, wie sehr in dieser Ausstellung das Andenken meines Vorfahren, Friedrich des Großen, geehrt worden ist, und weiter zu sehen, wie die Sublimitäts-Ausstellung in allen Ländern und besonders hier die verdiente Anerkennung gefunden hat.“ Dabei richtete der Kaiser Herrn Professor Beder die Hand, die dieser bewegt küßte, dankte den Umstehenden für ihre Thätigkeit und rief Allen aus dem Wagen noch ein herzliches „Tausend Dank!“ zu.
Der Prinz-Regent von Bayern ernannte an Stelle der verstorbenen Ritter, des Direktors der Akademie Pilot und des Dichters Victor von Scheffel, die vom Oberkonservator vorge schlagenen Direktoren v. Werner und der Wiener Volksdramatiker Angerer, für Ritter des Michaelordens für Kunst und Wissenschaft.
Dem Magistrat ist auf die an S. K. u. K. Hof bei der Krönung aus Anlaß höchster Feiern gestiftete gerichtliche Schlichtungsdirektion folgende Schreiben zugegangen:
„Mit dem besten Freunde habe ich in der Ferne die Glückwünsche des Magistrats der Stadt und Residenzstadt Berlin zu Meinen Geburtstagen entgegen genommen. Meinem warmen Danke für die die die Meiner Familie herbei ausgeforderten treue und unabhängige Unterstützung sage ich gerne die Versicherung hinzu, daß Meine sehr Ergebenheit an den Gesetzen der Gerechtigkeit und dem Wohl der Einwohnerstadt unerschütterlich bleiben wird.“
Borjorno bei Genoa, den 28. October 1888.
Für die Berliner Königlichen Länge läßt, wie man dem „Hamb. Korresp.“ schreibt, die englische Regierung die neuen Silbermünzen prägen, welche sie auf Grund des Gutachtens des Münzreformkommissionärs von 1884 neu einzuführen beabsichtigt hat. Es werden Stücke zu 20, 10, 5, 2 und 1 Pfister (der Pfister gleich 18 Pfennige) geprägt und zwar nach Angabe von 28 Pfister für den Mark, insgesamt im Werthe von 30 Millionen Mark aus dem bisherigen einzuwechselnden Silbergeld. Die übrigen 16 Millionen Mark werden aus Silberfäden beschafft. Legere wurden in Höhe von 6 1/2 Millionen Mark bereits gemacht. An neuen Münzen ist bisher für den gleichen Betrag geprägt worden. Ältere sollen als Scheidemünzen solche von Nickel und Bronze eingeführt werden. In Betreff der Goldmünzen verbleibt es zunächst bei den umlaufenden türkischen und englischen Stücken. Bis zum Betrage von 40 Mark sind die neuen Silbermünzen gleichfalls Zahlungsmittel.
Der St. Petersburger Korrespondent der „Times“ berichtet unterm 28. v. M.: Die in der englischen Presse in Umlauf gekehrten abnormen Berichte von dem Tode des Zaren und über den einem Adjutanten Sr. Majestät zu

Des Grafen Söhne.

Tret nach dem Englischen von Adolf Meier.
Der Lord und die Lady liebten das Schloß über Alles; es wurde von ihnen nie immer verlassen. Wie alle wurde hindurch hatten sie auf einen Sohn und Erben gehofft, jedoch immer vergeblich. Sie besaßen zwei Aeltern, Beatrice, eine sehr schöne Mädchen mit echt spanischem Haar und dunklen Augen, sie hatte den Typus einer Spanierin; Klara, die zweite, ähnelte nach der Lady. Nach dieser folgte eine Nichte von acht Jahren, und der Lord hatte die Hoffnung, noch mit einem Sohn und reichlichem Erben besetzt zu werden, bereits aufgegeben, als ihm ein fröhlicher und schöner Knabe geboren wurde, der von der ganzen Familie sehr geliebt wurde. Diesem Knaben war zwei Jahre später noch ein Schwesterchen geboren, welches der Name Laura erhalten hatte.
Beatrice war jetzt siebenzehn, Klara sechzehn, Bertin der Sohn acht und Laura sechs Jahre alt. Beatrice war bereits in die Gesellschaft „eingeführt“ und Klara sollte ihr bald folgen. Bertin nahm an dem Unterricht in einem benachbarten Pädagogium Theil, während die kleine Laura zu Hause eine Gouvernante hatte. Diese Gouvernante war — Agathe Broock.
Bereits drei Jahre war sie jetzt in dieser Stellung in Anstell. Bertin gewöhnt. Sie hatte sich in höchstem Maße die Achtung und Liebe aller Angehörigen der Familie erworben, und es war bestimmt, daß sie hier zeitweilig bleiben sollte. Sie wurde als Familienmitglied betrachtet, und als ein solches fühlte sie sich auch. Eine Wohnung jedoch hatte sie, welche „angenehmer war“ und „früher erfüllt wurde.“ Sobald nämlich „Gesellschaft“ oder überhaupt Fremdenbesuch in Anstell. Bertin war, brachte sie auf ihrem Zimmer fern bleiben.
Wenigste Agathe sich hier sehr glücklich fühlte, so mußte sie doch recht oft an ihre Vergangenheit — am meisten wohl an den Grafen Gail von Gail zurückdenken. Seitdem sie ihn verlassen — der Jahre waren vier — floßen — hatte sie durch viele Erfahrungen viel sehr viel gelernt. Das schreckliche Ereignis in Paris, Traufliegen, Leiden zwischen Schwestern, leuchtigste Verwerthung und Heirathen — Anzügen, Kognettura der Frauen — das Alles hatte nun ihre Augen für die Welt geöffnet. Sie war nicht mehr das einfache, leichtgläubige und vertrauensvolle Mädchen, welches sich durch ihren Geliebten, selber mit ihm trauen ließ und darauf in allem Ernstliche Frau zu sein glaubte. In aller ihren Gedanken, Worten und Werken war sie noch immer so rein und unschuldig, wie ein Engel.

Verantwortung gehabt, sie, obgleich sie bereits so lange wieder in England gelebt — vom Grafen Carlson nichts weiter erfahren. Sie suchte sogar in den Zeitungen seinen Namen, aber immer vergebens; sie glaubte schließlich, er müßte schon tot sein. Eine Wolfe überzog dann wohl ihr Anlaß, aber dieselbe wurde immer bald wieder verjagt, wenn sie sich in ihrem lieben Heim umhinsah, wo ihr Alles entgegenlachte.
„Sehr oft dachte sie auch an das heimathliche Dorf zurück, sie hätte gerne wieder einmal ihren lieben Vater, die alte Kirche mit dem großen Heiligenbild im Fronten, die lieben alten Bekannten gesehen; allein jetzt durfte sie dort nicht hingehen. So dachte sie, und konnte nicht ablassen, bis sie democh die trauke Heimath bald wieder sehen würde. Hvor aber sollte eine schwarze Gewitterwolke den heitern Himmel von Gail-Berth überziehen und sich hier schwer und schrecklich entladen.
Während der drei Jahre, welche Agathe in Anstell. Bertin gewohnt war, hatte sie von Klara d'Unes nichts mehr gehört, und durch Fremde war von Agthen's Vergehenheit nicht ein Wort bis hieher gedrungen. Solches dachte sie, und democh, sobald sie an ihre Erlebnisse dachte, fühlte sie sich hier in der Gesellschaft sehr gedrückt. Ebenso war es Klara's, daß hier eigentlich Niemand so sehr geliebt und verehrt wurde wie sie selbst, auch hier war sie bald der wahre „Engel.“ Wenn Jemand in der Familie krank war, zeigte sie sich als die liebevolle und aufopfernde Krankenwärterin; die Kinder pflegte sie wie die trauernde Mutter, auch dem erkrankten dienenden Personal war sie die aufrichtigste Freundin und Pflegerin. Die Lady verbrach mit ihr die distriktuelle Anlegenheit in der Führung des Haushalts; der Lord hörte ihren Rath bezüglich der Vertheilung von milden Gaben unter die Armen sehr gern — sie schenkte, kurz gesagt, in dem Schloß nicht allein unentgeltlich, sondern sogar ganz unerschrocken geworden zu sein. Der wohlthätige Einfluß ihrer sanften Worte hatte sich auf alle Hausmitglieder erstreckt.
Insbesondere die älteste Tochter, Beatrice, hing mit großer Liebe an Agathe. Als Beatrice zum ersten Mal auf einem Balls erschien, war alle Welt über ihre Schönheit und Grazie entzückt. Wie es schon vielen jungen und schönen Damen bei ihrem Eintritt in die Gesellschaft ergangen, so auch Beatrice, sie verblühte sich.
Der Graf von Berth, weniglich etwa zehn Jahre älter als Beatrice, Bertin, war einer der schönsten Männer in ganz England, und gleichzeitig auch mit allen irdischen Glücksgütern reichlich begabt. Als Inhaber hoher Ehrenstellungen erzielte er sich einer besonderen Gunst an

dem goldenen Kranz zu schmücken. „Ja, das war doch gefest“, meinte der Kaiser, „heute ist der Kranz nicht mehr nöthig“, und lächelnd beweidete er im Saale, bis sein Wunsch, den Kranz entfernt zu sehen, erfüllt war.
Nachdem in einem etwa einfünfzig Rindgang der Kaiser eine Anzahl Gemälde angesehen hatte, welche von ihm angekauft werden sollten, wandte er sich am Ausgang nochmals an die ihn Begleitenden und sagte: „Es ist mir eine große Freude zu sehen, wie sehr in dieser Ausstellung das Andenken meines Vorfahren, Friedrich des Großen, geehrt worden ist, und weiter zu sehen, wie die Sublimitäts-Ausstellung in allen Ländern und besonders hier die verdiente Anerkennung gefunden hat.“ Dabei richtete der Kaiser Herrn Professor Beder die Hand, die dieser bewegt küßte, dankte den Umstehenden für ihre Thätigkeit und rief Allen aus dem Wagen noch ein herzliches „Tausend Dank!“ zu.
Der Prinz-Regent von Bayern ernannte an Stelle der verstorbenen Ritter, des Direktors der Akademie Pilot und des Dichters Victor von Scheffel, die vom Oberkonservator vorge schlagenen Direktoren v. Werner und der Wiener Volksdramatiker Angerer, für Ritter des Michaelordens für Kunst und Wissenschaft.
Dem Magistrat ist auf die an S. K. u. K. Hof bei der Krönung aus Anlaß höchster Feiern gestiftete gerichtliche Schlichtungsdirektion folgende Schreiben zugegangen:
„Mit dem besten Freunde habe ich in der Ferne die Glückwünsche des Magistrats der Stadt und Residenzstadt Berlin zu Meinen Geburtstagen entgegen genommen. Meinem warmen Danke für die die Meiner Familie herbei ausgeforderten treue und unabhängige Unterstützung sage ich gerne die Versicherung hinzu, daß Meine sehr Ergebenheit an den Gesetzen der Gerechtigkeit und dem Wohl der Einwohnerstadt unerschütterlich bleiben wird.“
Borjorno bei Genoa, den 28. October 1888.
Für die Berliner Königlichen Länge läßt, wie man dem „Hamb. Korresp.“ schreibt, die englische Regierung die neuen Silbermünzen prägen, welche sie auf Grund des Gutachtens des Münzreformkommissionärs von 1884 neu einzuführen beabsichtigt hat. Es werden Stücke zu 20, 10, 5, 2 und 1 Pfister (der Pfister gleich 18 Pfennige) geprägt und zwar nach Angabe von 28 Pfister für den Mark, insgesamt im Werthe von 30 Millionen Mark aus dem bisherigen einzuwechselnden Silbergeld. Die übrigen 16 Millionen Mark werden aus Silberfäden beschafft. Legere wurden in Höhe von 6 1/2 Millionen Mark bereits gemacht. An neuen Münzen ist bisher für den gleichen Betrag geprägt worden. Ältere sollen als Scheidemünzen solche von Nickel und Bronze eingeführt werden. In Betreff der Goldmünzen verbleibt es zunächst bei den umlaufenden türkischen und englischen Stücken. Bis zum Betrage von 40 Mark sind die neuen Silbermünzen gleichfalls Zahlungsmittel.
Der St. Petersburger Korrespondent der „Times“ berichtet unterm 28. v. M.: Die in der englischen Presse in Umlauf gekehrten abnormen Berichte von dem Tode des Zaren und über den einem Adjutanten Sr. Majestät zu

Stadt-Theater

Direktion **Heinrich Jantsch** **Renno Koebke**
Offiziell: **Freitag den 5. November 1886.**

24. Vorstellung. 5. Vorstellung im aufgehobenen Abonnement.
Premiere Gaißpel von **Carrie Goldsticker** von der großen Oper in New-York.
Zweites Gaißpel von **Georg Unger.**

Lohengrin.

Romanische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
Erste Aufführung in Weimar 28. August 1860. unter Direktion von Fr. Liszt.

Personen:

- | | | |
|---|------------|--------------------|
| Heinrich der Vogler, deut. Kaiser | Herrn | Wolff Utner |
| Lohengrin | Edle | Alfred Müller |
| Elfa von Brabant | Edelfrauen | Alte Wittchen |
| Herrzog Gottfried, ihr Bruder | Edelknecht | M. v. Wolfersdorff |
| Friedrich v. Telramund | Edelknecht | Emil Herrlebr. |
| Ortrud, seine Gemahlin | Edelfrauen | Marie Schlegel |
| Der Herrscher des Königs | Edelfrauen | Carl Friedau |
| Sächsischen Thüringische Grafen u. Edle | Edelfrauen | Custav Schwab |
| Georg Unger als Gaiß. | Edelfrauen | Carrie Goldsticker |

Die Dekoration des 2. Aktes „Burghof“ ist aus dem Atelier des Stadttheaters vom Dekorationsmaler **Schwebler** gemalt.
Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Opern-Reise: Probenums: Loge 1. Rang 4 Mk., 2. Rang 3 Mk., 3. Rang 2 Mk., 4. Rang 1 Mk., 5. Rang 50 Pf. Orchesteranteln 3 Mk., Parquet 2 1/2 Mk., Proskenium Loge 2. Rang 2 1/2 Mk., 3. Rang Vorderreihen 2 Mk., 4. Rang 1 1/2 Mk., Gallerie 50 Pf. Loge 1. Rang 1 1/2 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Rang 50 Pf. Gallerie 30 Pf. Loge 1. Rang 1 1/2 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Rang 50 Pf. Gallerie 30 Pf. Loge 1. Rang 1 1/2 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Rang 50 Pf. Gallerie 30 Pf. Loge 1. Rang 1 1/2 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Rang 50 Pf. Gallerie 30 Pf.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 6. November 1886.

27. Vorstellung. 22. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Othello.

Titelrolle: Helene Benschberg.
Jago: Mathieu Lützenkirchen.
Rodrigio: Edmund Schmasow.

Nach dem von uns mit den städtischen Behörden vereinbarten Nachvertrag ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Angabe der Rollenbesetzung ausschließlich dem Halle'schen Tageblatt vorbehalten. Alle anderweitigen Publikationen werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht vertreten.

Notiz:

Theater-Extrazug
mit II. und III. Wagenklasse.
Halle-Annendorf u. zurück an den Sonntagen 7, 14, 21 u. 28. Nov. d. J.
Halle-Annendorf u. zurück am 11. u. 18. Nov. d. J.
Annendorf-Halle am 11. u. 18. Nov. d. J.

Gewöhnliche Retour-Billete und Sonntags-Billete sind gültig.

Plüsch-Mäntel

Makart-Bouquettes
in großer Auswahl, schon zu 1.50 Mk. das Paar empfiehlt
Stolze's Blumenbazar, gr. Strasse 3.

Hochstämmige Rosen
in nur edelen Sorten offerirt 100 Stück zu 75 Mark. empfiehlt
Stolze's Gärtnerei, Sophienstr. 28.

Rosen- u. Weissen-Seife
3 Stück 40 Pf. empfiehlt in vorzüglicher Qualität
M. Waltsgott.

Goldfische gr. Ulrichstraße 35 bei **Ed. Heckert.**

Dr. Michaelis
Eichel Cacao
Stärkendes nahrhaftes Getränk für jedes Alter.
Vorthellhafter Ersatz für Thee und Kaffee.
Zum medicinischen Gebrauch bei diarrhoischen Zuständen und bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane selbst bei Säuglingen zeitweilig als Ersatz für Milch, mit sicherem Erfolge anzuwenden.
Verkauf in Flaschen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 900000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 9000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 90000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 900000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 9000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 90000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 900000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 9000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 90000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 900000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 60000000000